

A finaly mysterium

an eternal life

Von abgemeldet

Kapitel 2: Versammlung

Am nächsten Morgen wurde ich von den noch kalten Sonnenstrahlen geweckt. Ich stand auf und ging ins Bad. Während ich mich frisch machte, hörte ich Akios Schritte auf der Treppe. Ich verließ das Bad und begann Frühstück zu machen. Allerdings war der Kühlschrank nicht besonders voll, aber irgendwie schaffte ich es trotzdem was essbares zu finden. "Ohayou, Airiin-chan.", murmelte Akio noch recht verschlafen. "Ohayou.", entgegnete ich und wir setzten uns an den Küchentisch um zu frühstücken. "Gehts dir gut?", fragte Akio nach einer Weile. "Ja." "Sicher?" "Ja." Ich wusste, dass Akio mir nicht glaubte, aber er fragte nicht noch einmal nach. Ich stand auf und verabschiedete mich von Akio, denn ich hatte noch viel zu tun. Ich machte mich, wie jeden Morgen, auf den Weg zu Neko und Tsuki, allerdings wollte ich heute nicht in die Schule gehen. "Ohayou, Airiin-chan. Schon so früh wach oder was is los?", fragte Neko und ich antwortete: "Hab noch viel zu tun. Deshalb komm ich heute auch nicht in die Schule. Sagt Konaka-sensei bitte, dass ich krank bin, ja?" "Ok, aber was hast du denn vor?", fragte Tsuki etwas verwirrt. "Gomen, kann ich euch nicht sagen.", mit diesen Worten verließ ich die WG und machte mich auf den Weg nach Hause.

Es war nicht kalt, aber der Wind bließ mir die ganze Zeit ins Gesicht, sodass mir Tränen in die Augen stiegen. Noch bevor ich in Hiroshima ankam, fing es an zu regnen. Ich landete direkt vor der Haustür. Jetzt war es mir auch egal ob mich Menschen sehen würden oder nicht. Es waren eh keine in der Nähe. Ich schloss die Tür auf und trat ein. Meine Tasche lag noch immer dort, wo ich sie hingeschmissen hatte. Ich öffnete die Tür von Manas Zimmer und trat ein. Es war dunkel und Mana schlief noch. Ich setzte mich zu ihm aufs Bett und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Er öffnete die Augen und kuschelte sich an mich. "Wo warst du?", fragte er leise. "Bei Akio." Es herrschte Stille, bis Mana diese durchbrach: "Ich hab mir Sorgen um dich gemacht." "Du weisst doch, dass mir so schnell nichts passiert.", antwortete ich. "Schon, aber..." "Schon gut.", sagte ich und fuhr mit meinen Fingern vorsichtig durch Manas weiche Haare. "Ich habe noch etwas vor, bin also erst gegen Abend wieder da." "Hm.." Ich verließ Manas Zimmer und schrieb einen Brief an Armand-sama, den derzeitigen Vampir-Herrscher, wenn man ihn so nennen wollte. Nachdem ich den Brief beendet hatte, rief ich Kamira herbei. Ich übergab ihr den Brief und schon im Bruchteil einer Sekunde war sie verschwunden. Sie solllte den Brief zu Armand-sama nach Paris bringen. Die Antwort auf meinen Brief erhielt ich gegen 10 Uhr Vormittags. Armand hatte sämtliche Vampire zu einer Versammlung berufen. Erneut betrat ich Manas Zimmer, doch dieses Mal war Mana schon wach und spielte ein paar Computerspiele. "Mana-

chan? Ziehst du dich bitte um. Armand-sama hat sämtliche Vampire zu einer Versammlung berufen." "Hai. Worum gehts denn? Hat das wieder was mit den ganzen Gesetzen zu tun?" "Ie, es geht um meinen Plan. Alles Weitere erfährst du während der Sitzung. Beeil dich!" Wieder verließ ich Manas Zimmer und machte mich für die Versammlung fertig. Ich duschte und zog mir ein schwarzes Kleid an. Mana wartete schon vor der Tür auf mich. Er hatte ein schwarzes Oberteil, eine schwarze Hose und einen dunkelblauen langen Mantel an. Zusammen machten wir uns auf den Weg nach Paris; dort sollte die Versammlung stattfinden. Da wir uns telepatierten, waren wir schon nach ca. 5 Minuten dort. Vor dem Eingang trafen wir auf Közi und Yu~ki. Die beiden unterhielten sich mit zwei anderen Vampiren, die ich nicht erkennen konnte. Das große Eisentor war noch verschlossen, wir waren also zu früh. Während Mana Közi, Yu~ki und die anderen Vampire begrüßte, hielt ich nach bekannten Gesichtern Ausschau. Schon nach kurzer Zeit hatte ich Gackt, Shimei und Shikyo entdeckt. Auch Akio war nicht weit weg, er stand an eine große Säule gelehnt da und betrachtete die anderen Vampire. Viele waren in lange schwarze Mäntel gehüllt, andere hatten einfache Jeans und T-shirts an, wieder andere trugen Kleidung der letzten Jahrhunderte. In einem Haufen aus Vampiren sah ich Juniko. Sie war bestimmt eine der ältesten Vampire; immerhin wurde sie 1188 anno domini geboren. Mana hatte ich schon wieder aus den Augen verloren. Alles wurde still um mich herum, ich sah ein kleines Mädchen, vielleicht drei Jahre alt, an mir vorbei laufen. Sie lachte. Plötzlich stolperte sie und fing an zu weinen. Ein anderes Mädchen, etwa im selben Alter, rannte zu ihr und umarmte sie. Ich blinzelte und die beiden Mädchen waren verschwunden. Auch die Geräusche wurden wieder lauter. Und sie stiegen solange an, bis ich es nicht mehr aushielt. Mir wurde schwarz vor Augen und ich versuchte das Gleichgewicht zu halten, mein Gesicht wurde mal warm, dann heiß und kalt; immer abwechselnd. Ich hatte keine Kontrolle mehr über meinen Körper, der langsam zu Boden sank. Ich fiel auf etwas weiches, doch ich konnte nicht erkennen, was es war. Eine Stimme rief mich. Ich hörte einen schnellen Herzschlag. Langsam fand ich mein Gleichgewicht wieder und öffnete meine Augen. Shimei hielt mich in seinen Armen. "Shimei...", flüsterte ich und er lächelte mich an. "Geht's wieder?", fragte er sanft und ließ mich los. "Ja..danke.", sagte ich und wurde etwas rot im Gesicht. Shimei legte eine Hand auf meine Stirn und ich sah ihn fragend an. "Hm...Fieber hast du nicht.." "Lass das. Mir gehts gut..es war nur..." mein Satz brach ab, ich musste überlegen, wie ich es ausdrücken sollte. Ich wusste ja nicht einmal genau was eigentlich passiert war. Doch bevor ich meinen Satz beenden konnte, war Shimei verschwunden. Die schweren Tore öffneten sich und Mana kam auf mich zu. Er ergriff meine Hand und zog mich mit hinein. Frische Luft drang mir entgegen und ich fragte mich, wie sie es schafften in diesem Gebäude frische Luft, anstatt abgestandener Luft, zu haben. Doch schnell hatte etwas anderes meine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Der riesige Saal wurde mit Kerzen erleuchtet und in der Mitte dieses rundlichen Bauwerks stand, etwas erhöht, ein Podest, auf dem Armand stand. Er hatte ein langes rotes Gewand an und seine langen dunklen Haare fielen glatt über seine Schultern. Er sah noch immer wie ein Mann mitte zwanzig aus, doch er war bereits über 1000 Jahre alt. Neben ihm standen auf beiden Seiten jeweils 3 Stühle. Ich gab Mana einen "Abschiedskuss" und verschwand in der Menge. Nach einigen Anstrengungen erreichte ich das Podest. Ich stellte mich vor Armand und begrüßte ihn: "Bonjour monsieur. Es freut mich sie wiederzusehen." Ich verbeugte mich leicht und Armand erwiderte: "Konnichi wa, Airiin-san. Setz dich bitte auf den ersten Stuhl rechts von mir." Ich nickte und setzte mich. Nach und nach kamen auch die anderen "Guardians of Elements". Adrián, the

Guardian of Fire, saß bereits in der Mitte der linken Stühle und begrüßte mich sofort. Nachdem ich mich gesetzt hatte, bemerkte ich auch Oceane, the Guardian of Water, die sich grade mit Nikolai, the Guardian of Wind, unterhielt. Jetzt fehlten nur noch Jérémy, the Guardian of Earth und Ciara, the Guardian of Light. Die meisten Vampire hatten sich bereits gesetzt. Auch Mana, Gackt, Közi, Yu~ki, Shimei, Shikyo, Juniko und Akio hatten sich schon niedergelassen. Armand bat um Ruhe und es wurde augenblicklich still. Er rief Jérémy und Ciara nach vorne zum Podest. Die beiden erschienen wenig später und entschuldigten sich für die Verspätung.